

Ortsbeirat des Stadtteils Südviertel

An alle Mitglieder des Ortsbeirates des Südviertels,
die im Südviertel lebenden Stadtverordneten,
Frau Wölk,
den Magistrat der Stadt Marburg,
sowie die interessierte Öffentlichkeit

Ansprechpartnerin:

Ortsvorsteherin Antje Tietz
Kämpfrasen 4
35037 Marburg
Tel.: 06421 163858
Mobil: 0151 425 515 59
E-Mail: an.ti@gmx.de

Sprechzeiten:

Nach Vereinbarung

Datum: 12. August 2018

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Südviertel am

**Montag, dem 20. August 2018, 20:15 Uhr,
im ehem. KFZ, Schulstrasse 6, 35037 Marburg**

lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14. 5. 2018 sowie vom 11.6.2018
3. Anträge

4. Mitteilungen
5. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Antje Tietz
Ortsvorsteherin

Kontakt zur Stadtverwaltung

Anschrift: Rathaus, Markt 1, 35035 Marburg
Telefon: 06421 201-0 **Fax:** 06421 201 1591
E-Mail: stadtverwaltung@marburg-stadt.de
Internet: www.marburg.de



Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirats Südviertel (öffentlich)

Sitzungstermin:	20. August 2018
Sitzungsbeginn:	20:15 Uhr
Sitzungsende:	21:58 Uhr

Ort, Raum:	Ehem. KFZ, Schulstraße 6, 35037 Marburg
-------------------	---

Anwesende

Reguläre Mitglieder

Antje Tietz – Ortsvorsteherin	
Dr. Georg Dumler- stellvertr. Ortsvorsteher	
Miguel Angel Sánchez Arvelo - Schriftführer	
Heike Bartsch	entschuldigt
Dr. Theresia Jacobi	
Manfred Jannasch	
Eckhard Kohn	
Anna-Rosina Nebe	entschuldigt
Wolfgang Steinberg	

Gäste

- 4 Gäste

Protokoll:

zu 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Ortsvorsteherin eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Anschließend gibt sie eine Erklärung über die Verschiebung der Sitzung ab: Es war unmöglich für sie an dem geplanten Termin teilzunehmen. Da sie ziemlich viele Informationen mitteilen müsste, wäre es ungünstig gewesen, die Sitzungsleitung ihrem Stellvertreter zu überlassen. Außerdem wurde es mit zulänglichen Zeit voraus bekanntgemacht.

Frau Dr. Jacobi schiebt ihre Erklärung über diese Verschiebung zu dem 3. Top (Anträge) in Zusammenhang mit einem Antrag.

Nach der Erklärung stellt die Ortsvorsteherin die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirats fest: Anwesend sind 7 Mitglieder und der Ortsbeirat ist damit beschlussfähig.

zu 2 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 15.05.2018 sowie vom

11.06.2018

Beide Niederschriften werden genehmigt.

zu 3 Anträge

Frau Dr. Jacobi verliest eine Erklärung über die Verschiebung des Termins der Sitzung bzw. über die verspätete Mitteilung der Verschiebung:

"Wie schon per E. Mail mitgeteilt bin ich mit der vorgenommen Verschiebung der Ortsbeiratssitzung nicht einverstanden.

Besonders verärgert bin ich über die Art und Weise der Information zur Verlegung und deren Begründung.

Erst auf Nachfrage erfahren die Mitglieder des Ortsbeirats am Sonntagnachmittag von der Verschiebung der geplanten Sitzung am Montag, 6.8.18.

Gründe für die Verschiebung werden nicht genannt.

Erst am Montag (6.8.18) wird eine Begründung nachgereicht, die gelinde gesagt ärgerlich ist.

Als Gründe werden angeführt:

1. Die Vorsitzende war relativ kurzfristig verhindert.

Was heißt das und warum hat der gewählte Stellvertreter die Sitzung nicht übernommen?

2. Des Weiteren wird die Verschiebung damit begründet, dass kein Vorstandsmitglied die fehlende fristgerechte Einladung moniert habe und es deshalb keine unverschiebbaren wichtigen Anliegen, Tagesordnungspunkte oder Anträge gäbe.

3. Zudem sei im Fenster des KFZ die Verschiebung bereits seit einigen Tagen angekündigt gewesen.

Das bedeutet, die Terminverschiebung kann also nicht ganz so kurzfristig gewesen sein, wie die Vorsitzende angegeben hat.

Ich bin ärgerlich, weil sich mit dieser Vorgehensweise über gültige Regeln einfach hinweg setzt wurde.

Ärgerlich auch deshalb, weil es ein schlechter Umgang mit den Mitgliedern des Ortsbeirats und mit den interessierten Bürgerinnen und Bürger ist.

Solche Ereignisse und ihrer Begründungen sind geeignet das gewählte Gremium Ortsbeirat in Misskredit zu bringen."

Nach dem Verlesen der Erklärung eröffnet die Ortsvorsteherin die Diskussion über die Erklärung von Frau Dr. Jacobi. Herr Jannasch schließt sich an die Bemerkung von Frau Dr. Jacobi an.

Ortsvorsteherin: In dem Fall, dass es nicht groß geplant war, sah sie es möglich, dass der Termin verschoben werden können würde. Sie entschuldige sich auf jedem Fall.

Auf Anregung der Ortsvorsteherin werden **neue Termine für die regelmäßigen Sitzungen des Ortsbeirats 2018** vorgeschlagen:

Immer Mittwochs ab 19:30. Nächste regelmäßige Termine: 12. September, 17.Oktober , 21.November , 19.Dezember

Ob im Dezember nur ein weihnachtliches Miteinander oder eine reguläre Ortsbeiratssitzung stattfindet, wird später im November entschieden!

Beschluss: Zusätzliche regelmäßige Sitzung

Frau Dr. Jacobi bittet darum, dass ein **zusätzlicher Vorbereitungstermin für jede regelmäßige monatliche Sitzung** stattfinden sollte.

Abstimmung:

Ja: 1 Nein: 2 Enthalten: 4

Beschluss: Vorbereitungssitzung bei Bedarf.

Herr Jannasch schlägt vor: Jedes Mitglied darf ein zusätzliches Vorbereitungstreffen einberufen bei Bedarf.

Abstimmung:

Ja: 7 Nein: 0 Enthalten: 0

zu 4 Mitteilungen

Frau Dr. Jacobi fragt um den Zustand von den durch das Gremium an die Stadt gestellten Anträgen:

Die Ortsvorsteherin und Herr Steinberg erklären, dass zwei Anträge schon beantwortet und in vorherigen Sitzungen besprochen wurden. Andere, wie die Bänke am Friedrichsplatz seien schon erledigt. Dennoch gibt es kein Recht auf Antwort. Das sei bei manchen Anträgen passiert. Die Stadt halte diese für nicht prioritär. Darüber hinaus wurde erst neulich erfahren, dass manche Anträge nicht behandelt wurden, da sie nicht als Anträge mit Abstimmungsergebnis im Protokoll erschienen. Daher müsse das Gremium auch entscheiden, welche Aufforderungen wichtiger seien, um mehr Druck auszuüben.

Herr Dumler schlägt vor, festzustellen, an welchen Stellen die Bearbeitung der Anträge blockiert sei. Frau Dr. Jacobi ist mit der Erklärung trotzdem nicht zufrieden: den MitbürgerInnen würde es aussehen, als passiere nichts.

Weitere Mitteilungen über die Anträge:

Bänke am Friedrichsplatz: sie wurden bereits einmal gewaltlos einfach abgeschraubt. Angeblich ist die Lärmbelästigung mit der Maßnahme zurückgegangen.

Weidenhäuser Brücke: kurze Verzögerung. Statt bereits im Oktober, soll frühestens im November eine Fahrbahn geöffnet werden. Es wurde auch über die Gestaltung des Fahrrad-Verkehr gefragt, aber es bleibt immer noch offen. Am 06. 09 werde es einen Termin geben, in welchem neue Ergebnisse vorgestellt werden.

Tegut-Gebäude: Verzögerung. Eröffnung des für diesen Herbst geplanten Tegut-Marktes aufs nächste Jahr (Februar) verschoben.

Grüner Wehr: Abteilung 'Bürgerbeteiligung' habe die Ergebnisse des Workshops schon veröffentlicht. Es sei eine Firma für ein neues Gutachten gefunden.

Die Künstlerin Randi Grundke hat ein Bild vom Wehr in einem Copy-Shop den BürgerInnen als Druckvorlage zur Verfügung gestellt, um es zu verwenden. Die Ortsvorsteherin bittet darum, dass das Gremium überlegt, in welchen Ideen der Ortsbeirat es nutzen könne. In der nächsten Sitzung werde es besprochen.

Rudolphsplatz/Steg Weidenhäuser Brücke: Frau Dr. Jacobi berichtet, dass es am Rudolphsplatz eine provisorische Einrichtung geben werde, die nicht barrierefrei sein wird. Dieses

Provisorium gilt voraussichtlich, bis die Umgestaltung des Rudophsplatzes abgeschlossen ist. Am runden Tisch des Seniorenbeirat wurde gesagt, dass für die Gelder für die Barrierefreiheit erst im Haushalt 2019 eingesetzt werden.

Anschließend wird Frau Dr. Jacobi vom Gremium beauftragt, einen Antrag zu formulieren, in dem die Barrierefreiheit schnellstmöglich hergestellt werden soll.

Wilhelmstraße: Sie ist 30-Tempo-Zone, aber insbesondere seit der Brücken-Baustelle wird die Geschwindigkeitsbegrenzung ignoriert. Anwohner beschwerten sich über die schnellen Autos

Beschluss:

Das Gremium ersucht die Stadt um die Aufstellung von sogenannten **Dialog-Displays** (Geschwindigkeitsanzeigeanlagen (kurz GAA)) an folgenden Stellen:

- Vorm Fuchs-Geschäft, Richtung Gutenberg Straße
- Zwischen Haspelstraße und Bismarckstraße Richtung Schwanallee

Abstimmung:

Ja: 7 Nein: 0 Enthalten: 0

Termine:

04.09, 17:00 Uhr: Rundgang mit Oberbürgermeister und Seniorenbeirat 3000 Schritte-Projekt Treffpunkt vor der Sparkasse.

20.09, 18:30 Uhr: Stadtverordnetensitzungssaal Infoveranstaltung für OB-Mitglieder.

23.09, 15:00 Uhr: Pflanzenaustausch-Markt. Anlässlich davon werden Flyer gemacht und verteilt, auf deren Rückseite die neue Termine des OBs mitgeteilt werden.

29.08, 20:00 Uhr: Einladung zum Besuch der neuen Moschee (Bei St. Jost) und die Kunst-Aktion 'Fünf Säule'

11.10: Große zentrale Veranstaltung während der Orientierungswoche an der Universität. Der Ortsbeirat Südviertel könnte mit anderen Ortsbeiräten mit einem gemeinsamen Infostand teilnehmen. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, sich an dem Projekt 'Wir räumen auf' von einer studentischen Initiative zu beteiligen und mitzumachen.

Weiteres:

Es wird einen Laptop für den OB in der nächsten Bestellung der Stadt bestellt.

Spende von 100€ aus dem Budget vom Ortsbeirat zur Südstadtgemeinde wegen ihrem 25. Jubiläum.

zu 5 Verschiedenes

Es gibt nichts zu diskutieren.

Marburg, den 31. Juli 2018

Antje Tietz
Ortsvorsteherin



Miguel Angel Sánchez Arvelo
Schriftführer



